



# Die neue Frau anders als gedacht

Lesung aus Hermann Sudermanns  
Dramen

**Samstag, den 24.03.2018, um 11 Uhr  
im Kulturhaus Centre Bagatelle**

Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin-Frohnau

Eintritt frei / Spenden erbeten

Einführung: Karen Bork

Es lesen: Brigitte Reimers, Dorothea Steffens

Uwe Elsel, Jörg Rosenfeld, Heiko Steffens

**B**loß Heimchen am Herd? Nur Backfisch mit Rosinen im Kopf? Weit gefehlt! Die Frauen im 19. Jahrhundert kannten schon andere Selbstentwürfe. Und wie erst nach dem 1. Weltkrieg, in dem nicht nur alte Rollenvorstellungen zerbrechen: Der selbstbewussten Frau der Nachkriegszeit sind männliche Ehrpusselei und weibliche Rollenklischees nichts als alte Zöpfe von Gestern. Sie drängt nach Selbstverwirklichung – auch wenn dieser Begriff damals noch nicht geboren war.

Wie ein literarischer Seismograph beobachtete Hermann Sudermann (1857 – 1928) in seinen Dramen über Jahrzehnte hinweg genau, wie sich die Rolle der Frau von 1890 bis in die 1920er Jahre veränderte. Zwischen Kaiserreich und der Weimarer Republik gehört die Frauenbewegung zu den großen Ereignissen der Moderne!

Passagen aus Sudermanns großem Erfolgsstück [Heimat](#) (1893), [Notruf](#) aus den [Vaterländischen Dramen](#) (1921/23) sowie [Wie die Träumenden](#) (1923) erzählen von dieser gesellschaftlichen Revolution. Und doch, war Hermann Sudermann Befürworter, war er Gegner dieser neuen Tendenzen? Verstand er sich nur als Chronist? Hören und urteilen Sie selbst!

**Es lesen:** Uwe Elsel, Brigitte Reimers, Jörg Rosenfeld, Dorothea Steffens, Heiko Steffens

**Textauswahl:** Gisela Brude-Firna

**Einführung:** Karen Bork

Eine Veranstaltung der

**Hermann Sudermann Stiftung**